

NIEDERSCHRIFT
ÜBER DIE SITZUNG DES GEMEINDERATES DER GEMEINDE MÖTTINGEN
AM
14.06.2011
IM SITZUNGSSAAL IM GEMEINDEAMT IN MÖTTINGEN

T A G E S O R D N U N G

TOP 1: Antrag des TSV Möttingen an die Gemeinde Möttingen auf Wiederherstellung des alten Sportplatzes an der B 25 (Übernahme der Kosten für das Einbringen eines Sand-/Humusgemischs durch den Rasenpflegeverband)

TOP 2: Breitbanderschließung in der Gemeinde Möttingen

- Vorstellung des wirtschaftlichsten Anbieters
- Beantragung einer Zuwendung bei der Regierung von Schwaben
- Erstellung einer Kooperationsvereinbarung

TOP 3: Beitritt der Gemeinde Möttingen zur Heide-Allianz Donau-Ries

TOP 4: Baupläne

TOP 5: Sonstiges und nachträglich eingegangene öffentliche Punkte

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an!

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird dem Gemeinderat zu Kenntnisnahme und Genehmigung in Umlauf gegeben.

Protokolltext, ggf. mit Beschlussfassung:

TOP 1: Antrag des TSV Möttingen an die Gemeinde Möttingen auf Wiederherstellung des alten Sportplatzes an der B 25 (Übernahme der Kosten für das Einbringen eines Sand-/Humusgemischs durch den Rasenpflegeverband)

Bei diesem Punkt sind auch der 1. Vorstand des TSV Möttingen, Herr Werner König und der Abteilungsleiter Hans Lang anwesend.

Herr Lang informiert den Gemeinderat über das Vorhaben des TSV. Der alte Sportplatz soll nicht für den Spielbetrieb, sondern für den Trainingsbetrieb hergerichtet werden.

Der TSV Möttingen hat doppelt so viel Mannschaften wie vor 20 Jahren. Zwölf Mannschaften sind im Spielbetrieb gemeldet. Inzwischen muss die 1. Mannschaft meistens auf dem Hauptplatz trainieren, da die Jugendmannschaften auf dem Trainingsplatz ihre Spiele haben.

Der Trainingsplatz wird aufgrund seiner Bauweise bei Trockenheit oder extremer Nässe schnell unbespielbar. Im Jahr 2010 wurden 5.000 € in den Trainingsplatz investiert. Er war jedoch schnell wieder in einem schlechten Zustand, da er einfach zu überbelastet ist. Herr Lang ist der Meinung, dass es so nicht mehr geht. Vergleichbare Vereine haben mindestens drei Plätze zur Verfügung.

Der alte Sportplatz an der B 25 soll in Zukunft als Ausweichtrainingsplatz für die Erwachsenenmannschaften und die älteren Jugendmannschaften fungieren. Die unteren Jugendmannschaften sollen weiterhin beim offiziellen Sportgelände weitertrainieren, da der Weg zum alten Sportplatz über öffentliche Straßen zu weit und gefährlich ist.

Sanitäre Anlagen sollen nicht entstehen. Der alte Sportplatz ist, im Gegensatz zu den neuen Plätzen, die nur aufgefüllt worden sind, auf gewachsenem Boden angelegt worden. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass er gut bespielbar ist und sich bei Überbelastung schnell erholt. Er ist zwar durch seine Nutzung als Festplatz holprig, kann aber gerichtet werden. Auch die Flutlichtanlage muss erneuert werden, da die Masten schon angefault sind.

Bürgermeister Seiler und mehrere Gemeinderäte sprechen sich für die Sanierung des alten Sportplatzes aus. Der TSV ist der größte Verein von Möttingen und für alle Ortsteile da. In einem ersten Schritt soll der Platz gerichtet werden. Danach soll die Flutlichtanlage erneuert werden, die ca. 10.000 € kosten wird. Außerdem wird ein Ballfangnetz zur B 25 benötigt.

Der Bauausschuss hat angeregt, dass sich der TSV an den Sanierungsmaßnahmen beteiligen soll.

Da er jedoch schon 5.000 € für das Richten des Trainingsplatzes ausgegeben hat, sollte von einer weiteren Beteiligung des TSV Möttingen abgesehen werden.

Insgesamt kommen ca. 15.000 € Kosten auf die Gemeinde Möttingen zu. Die Ausgaben sind im Haushaltsplan vorgesehen.

Gemeinderat Wiedemann fragt nach, wo in Zukunft der Festplatz von Möttingen sein wird, wenn der alte Sportplatz wieder genutzt wird. Herr Lang ist der Meinung, dass man den Trainingsplatz nach einem Fest wieder richten kann, da es sich um gewachsenen Boden handelt. Es haben schon einige Feste auf dem Platz stattgefunden und er ist immer wieder instandgesetzt worden. Außerdem steht in den nächsten zehn Jahren kein größeres Fest in Möttingen an.

2. Bürgermeister Becker möchte wissen, ob sich nicht ein Neubau der Sportplätze an der Balgheimer Straße rentieren würde, wenn die Plätze so schnell unbespielbar werden. Herr Lang und Gemeinderat König sind der Meinung, dass dies nicht viel bringen würde. Für zwei Plätze ist der Spiel- und Trainingsbetrieb einfach zu groß. Dies hält kein – auch noch so guter – Sportplatz aus. Es wird dringend ein dritter Platz benötigt.

Der Gemeinderat beschließt, die Sanierung des alten Sportplatzes in Möttingen durch das Einbringen eines Sand-/Humusgemischs und weitere Arbeiten durch den Rasenpflegeverband durchführen zu lassen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 5.000 €. Der TSV bespricht und überwacht die notwendigen Arbeiten mit dem Rasenpflegeverband. Die Gemeinde übernimmt die Kosten.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 11 : 0

TOP 2: Breitbanderschließung in der Gemeinde Möttingen

- **Vorstellung des wirtschaftlichsten Anbieters**
- **Beantragung einer Zuwendung bei der Regierung von Schwaben**
- **Erstellung einer Kooperationsvereinbarung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Seiler den beratenden Ingenieur Herrn Thomas Mescher und den Breitbandpaten der Gemeinde Möttingen Herrn Andreas Becker.

Erst heute Vormittag hat ein Gespräch mit dem Breitbandberater der Regierung von Schwaben, Herrn Gänble, stattgefunden. Trotz Zeitdruck konnte bisher alles nach Zeitplan erledigt werden.

Dem Gemeinderat wurde von Herrn Mescher eine Tischvorlage über den Tagesordnungspunkt per Email zugesandt.

Das Markterkundungsverfahren hat zu keinem Ergebnis geführt.

Ergebnis im Auswahlverfahren: Mit Ablauf der Auswahlfrist am 08.06.2011 haben angeboten:

Anbieter:

| | | |
|---------------------|----------------------|------------|
| Deutsche Telekom AG | 53184 Bonn | 27.05.2011 |
| Internet und Co | 24253 Fahren/ Holst. | 05.06.2011 |
| RiesSoft Multimedia | 86720 Nördlingen | 08.06.2011 |

Die Angebote sind ausgewertet worden und können beim Breitbandpaten eingesehen werden. Die Angebotssummen sind allerdings wegen abweichender Erschließungen nicht direkt vergleichbar.

Zweckbindung:

Die Zweckbindungsfrist für Anbieter beträgt nach der Breitbandrichtlinie sieben Jahre. Das heißt die Anbieter müssen den Betrieb und die der Förderung zugrunde liegenden Bedingungen über diesen Zeitraum einhalten.

Herr Mescher erläutert dem Gemeinderat das gesamte Auswahlverfahren, den Inhalt der verschiedenen Angebote und die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots.

Für alle Gemeindeteile liegt eine qualifizierte Zahl von Meldungen für den erhöhten Bedarf vor, sodass ein Ausbau von 16 Mbits/s gefördert werden kann.

Angebot Telekom: Der Ausbau erfolgt durch aktive Anbindung aller KVz mit DSLAM über Glasfaserkabel, der erhöhter Bedarf wird abgedeckt. Die Telekom erschließt zwar drei Ortsteile mit den in der Ausschreibung genannten höchsten Prioritäten, scheidet aber aus wirtschaftlichen Gründen (hohe Kosten) aus.

Internet und Co: Das Angebot kann nicht verwertet werden, da es nicht eindeutig und nachvollziehbar ist. Eine detaillierte Begründung liegt vor.

RiesSoft: RiesSoft ist der wirtschaftlichste Anbieter mit einer zukunftssicheren Technik. Der Ausbau erfolgt durch aktive Anbindung aller KVz mit DSLAM über Glasfaserkabel, der erhöhte Bedarf wird abgedeckt. Beauftragung von Einzellosen ist eingeschränkt möglich.

Gemeinderat Enßlin fragt an, ob die Gemeinde von der ausführenden Firma eine Vertragerfüllungsbürgschaft verlangen kann. Grundsätzlich ist es möglich eine Bürgschaft zu verlangen. Diese wirkt sich jedoch auf die Liquidität der ausführenden Firma aus.

Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:

1.) Beschluss über die Realisierung von Losen:

Der Gemeinderat beschließt, als ersten Schritt die Breitbanderschließung der Ortsteile Kleinsorheim und Balgheim zu beginnen. Sie sind am schlechtesten erschlossen. Die Gesamtkosten der Erschließung liegen bei 159.650 €, die höchstmögliche Förderung durch die Regierung von Schwaben bei 100.000 €, sodass der Gemeinde Möttingen nach Abschluss der Maßnahme eine Eigenfinanzierung in Höhe von 59.650 € verbleibt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 11 : 0

2.) Förderantrag:

Der Gemeinderat beschließt, den Förderantrag bei der Wirtschaftsförderung der Regierung von Schwaben zu stellen. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Unterlagen zusammenzustellen. Das Landratsamt Donau-Ries erhält einen Abdruck des Antrags.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 11 : 0

3.) Kooperationsvertrag:

Die Gemeindeverwaltung, Breitbandpate Herr Andreas Becker und der beratenden Ingenieur Herr Thomas Mescher werden beauftragt, einen Kooperationsvertrag über die Breitbanderschließung der Ortsteile Balgheim und Kleinsorheim mit der Firma RiesSoft Multimedia, Nördlingen, auszuarbeiten. Die Beauftragung der Firma RiesSoft Multimedia, Nördlingen, mit der Breitbanderschließung der Ortsteile Balgheim und Kleinsorheim, wird nach der Förderbewilligung durch die Regierung von Schwaben durch die Gemeinde Möttingen durchgeführt. Der Gemeinderat ermächtigt die Gemeindeverwaltung, den Auftrag an die Firma RiesSoft zu vergeben.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 11 : 0

Weiteres Vorgehen:

Nach der Breitbanderschließung der am schlechtesten angebundenen Ortsteile Balgheim und Kleinsorheim, erfolgt in einem weiteren Schritt die Breitbanderschließung der Ortsteile Enkingen und Appetshofen/Lierheim. Verfahren und Anbieter werden später festgelegt.

TOP 3: Beitritt der Gemeinde Möttingen zur Heide-Allianz Donau-Ries

Der Beitritt zur Heide-Allianz Donau-Ries ist mit keinen Kosten verbunden. Die Gemeinde soll die Allianz bei Verhandlungen, Grundstückskäufen, Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten, Kooperationen usw. unterstützen. Es handelt sich um eine „Unterstützungserklärung“. So steht z.B. zurzeit die Koordination der Verpachtungen der Heideflächen an die Schäfer an. Ein Gemeinderat befürchtet, dass es mit der Zeit zu Problemen für die Landwirtschaft kommen kann. Er erinnert daran, wie es mit den FFH-Richtlinien „Fauna, Flora und Habitat“ gelaufen ist. Anfangs wurde alles heruntergespielt und versprochen, dass das Ganze keinerlei Auswirkungen auf die Gemeinde und auf die Landwirtschaft hat. Heute steht man laufend vor Problemen, wenn man Planungen und Aktivitäten mit FFH-Grundstücken vorhat. Im Nachhinein gibt es immer Beschränkungen für die Landwirtschaft. Er befürchtet, dass immer mehr Flächen aus der Landwirtschaft herausgenommen werden. Der Gemeinderat beschließt, der Heide-Allianz-Donau-Ries beizutreten.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 8 : 3

TOP 4: Baupläne

4.1 Plan 21/2011, Alfred Lober, Balgheim, Abbruch und Neubau einer Garage auf dem Grundstück Fl.Nr. 94, Gemarkung Balgheim:

Das örtliche Einvernehmen wurde von Bürgermeister Seiler als Sache der laufenden Verwaltung erteilt. Der Plan wurde an das Landratsamt weitergeleitet. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 5: Sonstiges und nachträglich eingegangene öffentliche Punkte

5.1 Beschilderung Feldweg Bachweg zur Ziswinger Straße:

Anfrage auf Vollständigkeit der Beschilderung aus dem Gemeinderat:

Die Beschilderung bei der Einmündung des Feldwegs in die Ziswinger Straße ist in Ordnung. Bürgermeister Seiler hat nachgeschaut.

5.2 Kindergartenumbau Möttingen – Verwendung von Stahlzargen?

Der Gemeinderat ist einverstanden, dass beim Umbau überall Stahlzargen verwendet werden.

5.3 Ausschreibungen Umbau Kindergarten Möttingen:

Der Gemeinderat ergänzt die Firmen, die bei den beschränkten Ausschreibungen Malerarbeiten, Bodenbelegarbeiten, Estricharbeiten, Fliesen und Innenputz angeschrieben werden sollen. Der Schriftführer schlägt vor, dass aus ausschreibungsrechtlichen Gründen immer eine landkreisfremde Firma mit angeschrieben wird. Dies muss z.B. noch bei den Fliesenarbeiten erfolgen.

5.4 Steinbruch Kleinsorheim – hohe Kosten für Abbau- und Wiederauffüllungsgenehmigung:

Bürgermeister Seiler berichtet dem Gemeinderat, dass sich das Wasserwirtschaftsamt einen weiteren Kiesabbau durchaus vorstellen kann. Allerdings kommen auf die Gemeinde Planungskosten für den Abbau und die Wiederverfüllung in Höhe von über 21.000 € zu. Des Weiteren müssen laufende Kosten für eine Wassermessstelle ausgegeben werden. Ob sich da ein Abbau noch rentiert ist fraglich. Bürgermeister Seiler möchte noch ein Gespräch mit der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt führen.

5.5 Kanalarbeiten Reimlinger Straße in Balgheim fast abgeschlossen:

Abnahme ist am Dienstag, den 15.06.2011.

5.6 Weitere Sperrung der Reimlinger Straße:

Die Gemeinde wird eine weitere verkehrsrechtliche Anordnung für die Vollsperrung der Reimlinger Straße wegen der Straßenarbeiten bis voraussichtlich Weihnachten 2011 erlassen.

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an!